

Für alle iPhone-Modelle



Großdruck

iPhone für Senioren

- Bild für Bild und Schritt für Schritt
- Das iPhone einrichten und sicher bedienen
- Telefon, E-Mail, WhatsApp, Fotos, Videotelefonie, Gesundheit, Tastatur, Touchgesten u. v. m.



Impressum

Dieses E-Book ist ein Verlagsprodukt, an dem viele mitgewirkt haben, insbesondere:

Lektorat Erik Lipperts, Felix Jüstel

Korrektur Annette Lennartz, Bonn

Herstellung E-Book Maxi Beithe

Covergestaltung Bastian Illerhaus

Coverbilder iStock: 914940410 © bernardbodo

Satz E-Book Christine Netzker

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8421-0982-7

4., aktualisierte Auflage 2024

© Rheinwerk Verlag GmbH, Bonn 2024

Vierfarben ist eine Marke des Rheinwerk Verlags.

www.rheinwerk-verlag.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist schon etwas Besonderes, wenn Sie ein neues iPhone zum ersten Mal aus der Verpackung nehmen. Das Handy fühlt sich einfach gut in den Händen an – und das ist nur die Haptik. Denn ein iPhone bietet so viele Möglichkeiten und allerhand Einstellungsoptionen. Seien Sie aber unbesorgt, mit diesem Buch haben Sie sich für den richtigen Ratgeber entschieden. Es erklärt Ihnen nicht nur die einzelnen *Apps*, sondern leitet Sie sicher Schritt für Schritt durch alle Einstellungen und Funktionen – vom ersten Einschalten über die Einrichtung der Telefonnummer und E-Mail-Adresse bis hin zur Absicherung all Ihrer Daten.

Das Buch wurde von einem erfahrenen Autorenduo geschrieben, das schon bei anderen Computertemen zahlreiche Späteinsteiger erfolgreich begleitet hat. Jörg Rieger Espíndola und Markus Menschhorn haben ein Gespür dafür, worauf es ankommt und an welchen Stellen es auch einmal haken könnte. Freuen Sie sich also auf eine sorglose Bedienung Ihres iPhones und auf noch ungeahnte, aber im Alltag ungemein nützliche Möglichkeiten, die über das Telefonieren, Nachrichtenschreiben, Fotografieren, Musikhören oder Planen von Reiserouten hinausgehen. Mit den leicht und lückenlos nachvollziehbaren Anleitungen der beiden Autoren und den vielen praktischen Übungen kann gar nichts mehr schiefgehen.

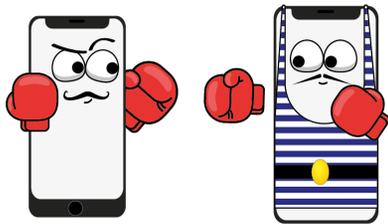
Dieses Buch wurde mit größter Sorgfalt geschrieben und hergestellt. Sollten Sie dennoch einmal einen Fehler finden oder inhaltliche Anregungen haben, freue ich mich, wenn Sie mir schreiben. Jetzt wünsche ich Ihnen aber zunächst viel Freude beim Lesen, Lernen und Ausprobieren!

Ihr Erik Lipperts

Lektorat Vierfarben

erik.lipperts@rheinwerk-verlag.de

Inhalt



KAPITEL 1

Welches iPhone passt zu mir? 13

Was kann ein Smartphone überhaupt? 13

Welche iPhones gibt es?

Die grundsätzlichen Unterschiede 17

Gebrauchte iPhones –

Schnäppchen oder Fehlinvestition? 22

Viele verschiedene Geräte – ein Betriebssystem 23



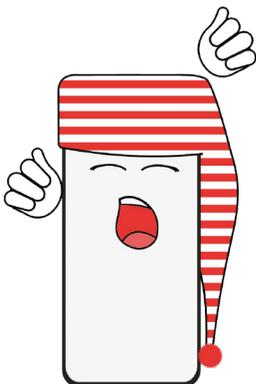
KAPITEL 2

Welcher Mobilfunktarif ist der richtige? 25

Vertrag oder Prepaid? Was sind die Unterschiede? 26

Die Wahl des richtigen Pakets –

so viel Flatrate muss sein 29



KAPITEL 3

Das iPhone zum ersten Mal in Betrieb nehmen 31

Die SIM-Karte einsetzen 31

Das iPhone aufladen 35

Das iPhone einschalten und

dem Einrichtungsassistenten folgen 36

Die SIM-Karte selbst aktivieren 59

KAPITEL 4

**Lauter, leiser, stumm, an und aus –
die Knöpfe und Schalter am iPhone 69**

So schalten Sie das iPhone komplett aus –
und wieder ein 69

Stand-by-Betrieb 72

Die Lautstärkereglern 74

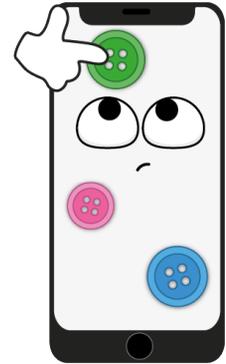
Der Sperrbildschirm – die dunkle Macht
mit versteckten Schaltern 74

Das Kontrollzentrum aufrufen 81

Home-Taste in Variationen 83

Hinweistöne und den Klingelton ausschalten –
der Stummmodus 84

Sperrbildschirm ganz nach Wunsch 87



KAPITEL 5

**So bedienen Sie die Oberfläche
und starten die Standard-Apps 91**

Eine Frage der Haltung – Ihr iPhone richtig im Griff 91

Tippen, Wischen, ziehen, drücken –
Grundlagen der Fingerbedienung 95

Ihr neues Zuhause – ein erster Blick
auf den Home-Bildschirm 96

Wischen wie die Weltmeister 98

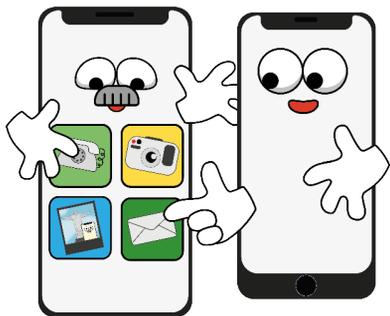
Blättern und Scrollen leicht gemacht 104

Mit »Safari« ins Internet – eine App starten,
bedienen und beenden 106

Wie wird das Wetter morgen? Eine Standard-App
vom Home-Bildschirm aus starten 111

Mit dem App-Wechsler zwischen Apps
wechseln und diese beenden 116





KAPITEL 6

**Einfachste Bedienung –
der unterstützende Zugriff** 121

KAPITEL 7

**Mit dem iPhone im Internet surfen –
fünf grundlegende Tipps** 131

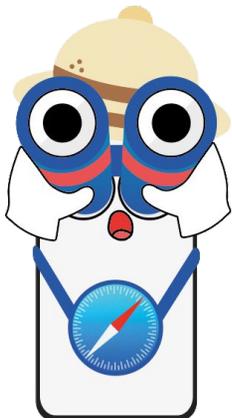
Tipp 1: Navigieren im Internet –
wo sind die Schaltflächen? 131

Tipp 2: Webseite verbindlich merken 135

Tipp 3: Geordnetes Surfen mit der Tab-Übersicht 137

Tipp 4: Webseitenchaos beseitigen 139

Tipp 5: Webseite ausdrucken 140



KAPITEL 8

Die ersten Telefonate 143

Auch das Telefon ist eine App –
sogar mit Wähltasten 143

Ein Telefonat entgegennehmen 146

Anruf verpasst – so rufen Sie zurück 148

Telefonnummern in das Adressbuch
übernehmen und Kontakte neu anlegen 152

Die eigene Karte im Adressbuch bearbeiten 158

Kontakt direkt teilen 164

Das eingebaute Adressbuch verwenden 167

Wo finde ich meine eigene Handynummer? 168

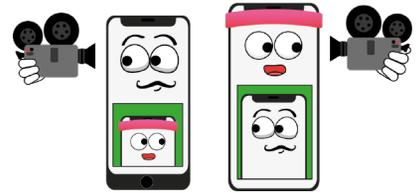


KAPITEL 9

Mit FaceTime auch per Bild telefonieren 171

Einen Kontakt per FaceTime anrufen 172

Weitere Möglichkeiten in FaceTime 176



KAPITEL 10

Nachrichten mit iMessage schreiben 179

Eine einfache Nachricht über die virtuelle Tastatur eingeben 180

Nachricht abschicken 186

Nachrichten empfangen 187

Nachrichten löschen 189

Emojis und Sprachnachrichten verschicken 192

Bist du gut angekommen? Die Wegbegleitung 198



KAPITEL 11

Zu klein, zu dunkel, zu laut, zu viel – Einstellungen für eine komfortable Bedienung 203

Das Display heller und dunkler einstellen 203

Night Shift 207

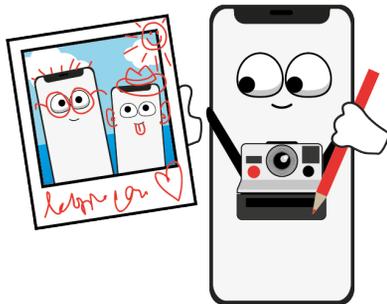
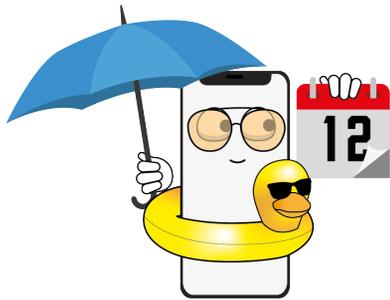
Lauter oder leiser – die Lautstärke einstellen 209

Klingelton – Lautstärke anpassen 211

Nicht stören – den Schlafmodus aktivieren 213

Textgröße einstellen 215





Mit Siri das iPhone per Sprache steuern 217
 Bedienungshilfen – so wird das iPhone auch bei
 Einschränkungen zum perfekten Begleiter 220
 Optische Mitteilungen anpassen 225

KAPITEL 12

**Mit dem Kalender
 alle Termine im Blick** 231

Rundgang durch den Kalender 231
 Einen ersten Kalendereintrag erstellen 235
 Geburtstagskalender verwalten 239
 Auf die Minute pünktlich – dank Wecker 242

KAPITEL 13

**Fotos und Videos aufnehmen,
 bearbeiten und mit anderen teilen** 247

Das erste Foto mit der Kamera-App 250
 Mehr Fotografiewissen mit der Kamera-App 253
 Fotos über den Sperrbildschirm aufnehmen 257
 Selbstauslöser einsetzen 258
 Selfies aufnehmen 260
 Porträtfotos aufnehmen 261
 Panorama aufnehmen 263
 Zoomfunktion nutzen 265
 QR-Codes fotografieren statt abtippen! 266
 Aufnahmen sichten 267
 Wie findet man Fotos in der
 großen Sammlung wieder? 270
 Fotos korrigieren und kreativ bearbeiten 279

Fotosicherung ganz automatisch 284
 Ein Video mit der Kamera-App aufnehmen 285
 Ein Video schneiden und bearbeiten 287
 Fotos und Videos an Familie und
 Freunde weitergeben 289

KAPITEL 14

Neue Apps auf dem iPhone installieren 295

Eine kostenlose App erstmalig herunterladen 295
 Eine Gratis-App mit vollständiger
 Apple-ID herunterladen 307
 App entfernen 309
 Eine kostenpflichtige App herunterladen 310
 Einen Abo-Kauf abschließen 316
 Ein Abo sicher und rechtzeitig kündigen 321



KAPITEL 15

Mit WhatsApp den Kontakt mit Freunden und Familie pflegen 325

WhatsApp erstmalig einrichten 325
 Eine erste Nachricht verfassen 333
 Eine versehentlich versendete Nachricht löschen 337
 Sprachmitteilungen senden 339
 Fotos und Videos per WhatsApp verschicken 341
 Sprach- und Videotelefonate führen 347
 Schneller abgestimmt – WhatsApp-Gruppen 350
 WhatsApp richtig sichern 353



KAPITEL 16

**So kommen die E-Mails
auch aufs iPhone** 357

Die Mail-App mit einer iCloud-Adresse starten 358

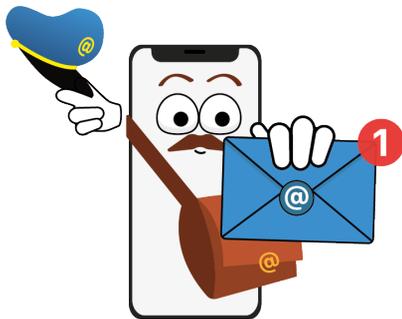
Die Mail-App einrichten 359

E-Mails abrufen und lesen 363

Eine E-Mail beantworten 367

Eine E-Mail schreiben 371

Einen Anhang per E-Mail versenden 374



KAPITEL 17

**Musik mit dem iPhone –
Mitsingen geht überall** 377

Wie kommt Musik aufs iPhone? 377

Das Musik-Abo – Millionen Titel jederzeit 378

Das iPhone als Stereoanlage –
mit oder ohne Kopfhörer 383

AirPods mit dem iPhone verbinden 387



KAPITEL 18

**Fit und gesund
mit der Health-App** 389

Die Health-App zum ersten Mal starten 389

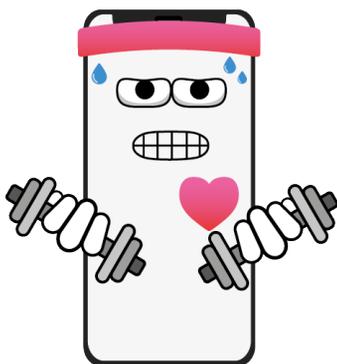
Notfallpass einrichten 393

Die Übersicht der Health-App einrichten 400

Messwerte manuell festhalten 402

Blutdruck und mehr mit dem iPhone messen 405

Fahrrad fahren mit der Health-App 405



KAPITEL 19

Das iPhone auf Reisen 407

Sorglos im Ausland telefonieren und surfen 408

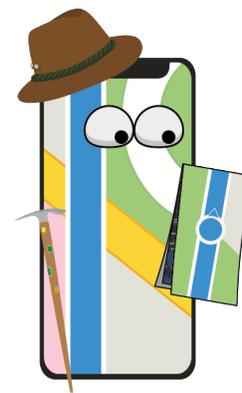
Sicheres Gefühl – Wohnungsüberwachung
per Kamera 411

Vor der Reise – Tickets digital
auf dem iPhone ablegen 412

Mit dem iPhone im Flugzeug 415

Mit der Karten-App ganz schnell ans Ziel 416

Vous parlez français? Die Übersetzen-App
macht es einfach 422



KAPITEL 20

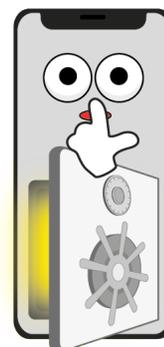
**Sicherheit, Datenschutz
und Privatsphäre** 425

Die Standortfreigabe regeln 425

Detaillierte Einstellungen für jede App 429

Wenn Apps zu »laut« werden 431

Das iPhone und die Sicherheit –
Viren, Hacker und mehr 433

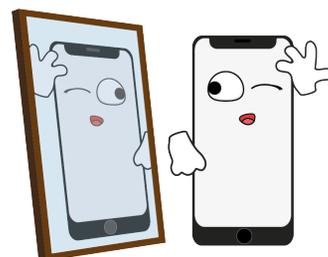


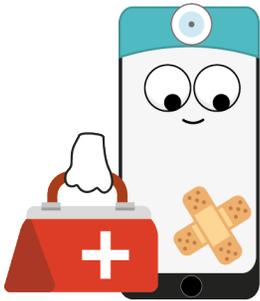
KAPITEL 21

**Datensicherung
leicht gemacht** 437

Datensicherung einrichten 438

Den Speicherplatz von iCloud erweitern 441





KAPITEL 22

Wenn es mal hakt oder das iPhone unauffindbar ist 445

Das iPhone neu starten 445

Das iPhone wiederfinden 448

iPhone verloren –
hoffen Sie auf ehrliche Finder 452

Bei Diebstahl – so nerven Sie Langfinger 454



KAPITEL 23

**Das iPhone weitergeben –
so funktioniert es richtig** 457

Stichwortverzeichnis 461

KAPITEL 1

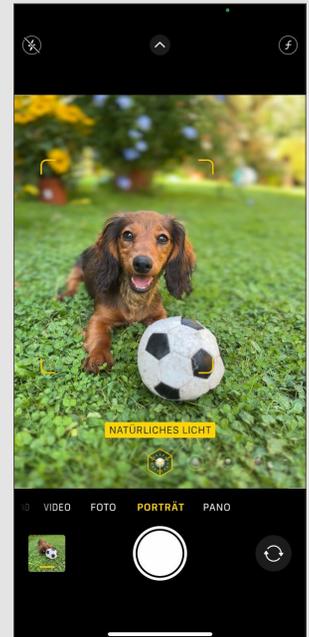
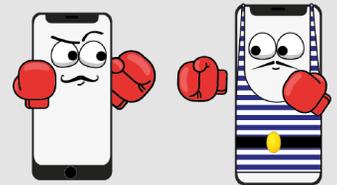
Welches iPhone passt zu mir?

Vielleicht haben Sie sich dieses Buch gekauft, bevor Sie sich für ein bestimmtes iPhone-Modell entschieden haben. Falls das so ist, wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten eine Entscheidungshilfe an die Hand geben und die verschiedenen Fachbegriffe erläutern, mit denen Sie beim Kauf unweigerlich konfrontiert werden. Außerdem zeigen wir Ihnen, was ein Smartphone alles kann und wie es grundsätzlich funktioniert. Nehmen Sie sich daher Zeit, und schauen Sie sich die folgenden Seiten ruhig auch dann an, wenn Sie bereits ein iPhone erworben haben – manches mag auch für Sie nützlich sein.

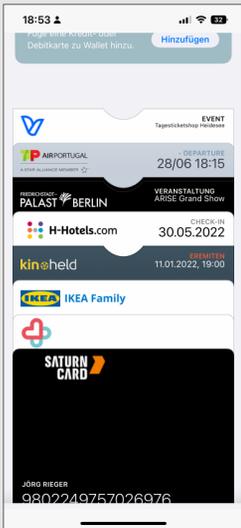
Was kann ein Smartphone überhaupt?

Ein Smartphone, egal, ob von Apple oder einem anderen Hersteller, ist ein leistungsstarkes Multifunktionswerkzeug. Die Bezeichnung »Taschencomputer« wäre unzureichend – ein Smartphone schlägt einen handelsüblichen Desktop-Computer um Längen. Denn alles Folgende ist schon standardmäßig in einem iPhone integriert:

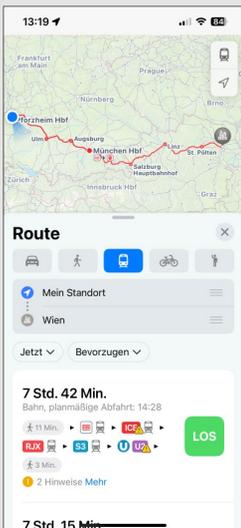
- Telefonfunktion, Adressbuch und Kalender
- Digitalkamera, Fotoalbum und Videokamera
- Text- und Multimedienachrichten



Das iPhone ist unter anderem eine vollwertige Kamera für süße Schnappschüsse.



Das iPhone speichert auf Wunsch all Ihre Tickets für Reisen und Events.



Wie Sie mit der *Karten*-App zu Fuß, per Bahn oder Auto schnell zum Ziel kommen, zeigen wir Ihnen auf Seite 416.

- E-Mail- und Internetprogramm
- Diktiergerät
- Stereoanlage
- Wettervorhersage
- Schrittzähler
- Schreibprogramm
- Uhr und Wecker
- Navigationsgerät
- Ticketsammlung für Flüge, Bahn- und Busfahrten, Konzerte und vieles mehr
- Abgleich aller Daten mit Ihrem Apple-Computer

Und das ist nur ein kleiner Auszug. Mit entsprechenden Zusatzprogrammen, den *Apps*, kann das iPhone noch viel mehr. Wie Sie Apps selbst auf Ihrem iPhone installieren, zeigen wir Ihnen ab Seite 295.

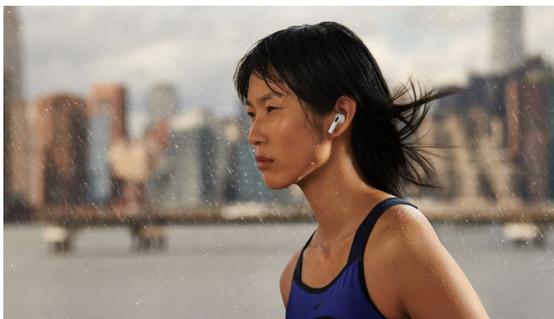
Grundsätzlich gibt es für jeden denkbaren Anwendungsbereich eine passende App:

- Malen und Zeichnen
- Spiele jeglicher Art
- digitale Einkaufslisten
- Schreiben, Rechnen und Präsentieren – ganz so, wie Sie es auch von den entsprechenden Programmen auf Ihrem Computer her kennen
- interaktive Sprachübersetzung für unterwegs
- Onlinelernprogramme für Sprachen und alle denkbaren Hobbys
- Reiseplaner und Buchungs-Apps für Hotels und Apartments
- professionelle Bildbearbeitung und Videoschnitt
- Fitnesstraining und Aufzeichnung der Aktivitäten

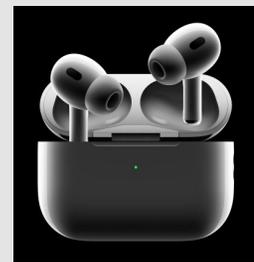
Und es wird noch vielseitiger: Das iPhone ist auch die Schaltzentrale für viele der folgenden Geräte, die Sie vielleicht schon besitzen.

Wenn Sie eine *Apple Watch* haben, können Sie viele iPhone-Funktionen auf die smarte Uhr bringen. Zudem überträgt die *Apple Watch* Ihren Puls, Ihre Herzfrequenz und Fitnessdaten aufs iPhone und hilft Ihnen, fit und gesund zu bleiben. Selbst ein Sturzsensoren ist integriert, der im Falle eines Falles automatisch Hilfe anfordert. Waagen und andere Fitnessgeräte lassen sich mithilfe passender Apps mit dem iPhone koppeln. Sie brauchen die Daten nicht mehr extra in einem Notizbuch festzuhalten, sie werden automatisch hinterlegt. Die Statistik zeigt dann Ihren Fortschritt auf einen Blick (und ist leider auch unbestechlich).

Mithilfe des iPhones verbinden Sie sich drahtlos mit Lautsprechern und machen das kleine Gerät zur kraftvollen Musikanlage mit Touchsteuerung. Und wenn Sie es nicht ganz so laut mögen, dann greifen Sie einfach zu den ziemlich genialen *AirPods*, den Kopfhörern von Apple. Hier gibt es tatsächlich zwei Versionen: Die »klassischen« Kopfhörer sind kompakt, lassen aber Umgebungsgeräusche durch, während die Pro-Version komplett ins Ohr gesteckt wird und auf Wunsch alle Geräusche abschottet.



Fitnessstrainer, Notrufzentrale, Pulsmesser und vieles mehr – die *Apple Watch* ist die ideale Ergänzung für das iPhone. (Foto: Apple)



Die *AirPods Pro* von Apple steckt man sich direkt ins Ohr und kann daher die Außenwelt komplett abschotten. (Fotos: Apple)



HomeKit-Schalter *Eve*
und ein iPhone
(Foto: evehome.com)

Das *HomeKit* von Apple ist für die Automatisierung Ihres Haushalts zuständig. Entsprechend compatible Lichtschalter, Alarmanlagen oder Rauchmelder steuern Sie künftig direkt über das iPhone in der App *Home*.

Mit Ihrem iPhone und einem HomeKit-Schalter sind Sie Königin oder König in Ihrem Wohnzimmer. Per App am Smartphone bestimmen Sie, was beim Einschalten passieren soll – ob beispielsweise das Licht angeht, die Rollläden heruntergelassen werden oder Musik gespielt wird. Auch Heizung, Kameraüberwachung und Alarmanlagen lassen sich ganz smart steuern.

Im Auto wird das iPhone – *Car Play* von Apple vorausgesetzt – zur Multimediaschaltzentrale. Es verbindet sich mit Freisprecheinrichtungen und übernimmt die Navigation. Mit Geräten anderer Hersteller ist das iPhone in der Regel kompatibel. So kann es nahtlos ins Auto integriert werden und lässt die meisten bereits eingebauten Navigationsgeräte alt aussehen.

Mit einem Mac-Computer oder iPad synchronisieren sich Ihre E-Mails, Kontakte, Nachrichten und Fotos vollautomatisch. Das heißt, ein mit dem iPhone aufgenommenes Foto landet automatisch in der *Fotos*-App auf Ihrem Computer und umgekehrt.

Auch das Bezahlen klappt mit dem iPhone – dank *Apple Pay* zeigen Sie an der Kasse nur noch Ihr Smartphone, der Rest wird im Hintergrund erledigt. Allerdings sind aktuell noch einige Hürden zu nehmen, da noch nicht alle Banken dieses Verfahren unterstützen.

Sie sehen: Das iPhone ist wirklich nur noch zum kleinsten Teil ein klassisches Telefon. Es ist eher eine Schaltzentrale zur Unterstützung im Alltag. Sie werden diesen Begleiter bald nicht mehr missen wollen.

Welche iPhones gibt es? Die grundsätzlichen Unterschiede

Apple hat verschiedene iPhone-Modelle im Angebot, die sich auf den ersten Blick vor allem im Preis unterscheiden. Der größte Unterschied in der Handhabung besteht darin, wie sich das Gerät entsperren lässt. Hier gibt es zwei Optionen:

- *Touch ID*: Entsperren und Passwörter ergänzen per Fingerabdruck
- *Face ID*: Entsperren und Passwörter ergänzen durch Gesichtserkennung



Das heißt, Sie legen entweder einen Finger auf den Knopf (die Home-Taste) des Smartphones **1**, wodurch das iPhone

MERKE

Es gibt Geräte mit einer sogenannten *Home-Taste* im Rahmen. Diese werden durch Touch ID entsperrt. Vor allem neuere Geräte, deren Bildschirm bis an die Ränder reicht, haben keine Home-Taste mehr und werden per Face ID entsperrt.

entsperrt und zur Benutzung freigegeben wird, oder Sie schauen kurz auf das Display, wobei Ihr Gesicht erkannt und das iPhone dadurch entriegelt wird.

Wir können hier ehrlich gesagt keine Empfehlung geben, welcher Mechanismus der bessere ist. Beides funktioniert in der Praxis einwandfrei. Allerdings sind die Modelle mit Fingerabdrucksensor günstiger.

Ansonsten sind die Preisunterschiede bei den iPhones der Displaygröße geschuldet, mehr Speicherplatz und einer besseren Kamera. Und tatsächlich ist die Kamera das Hauptargument, ein teureres iPhone zu wählen: Wenn das Smartphone eine Spiegelreflexkamera ersetzen soll, dann lohnt die Investition in eines der Topmodelle.

Als zweites Entscheidungskriterium gilt die Displaygröße – die kleineren und zumeist preiswerteren Modelle liegen deutlich besser in kleineren Händen als die Standardgrößen.

Insgesamt aber gilt: Selbst das günstigste iPhone bietet alles, was Sie im Alltag benötigen. In der folgenden Liste haben wir zu den aktuelleren Modellen alles Wissenswerte zusammengetragen.

iPhone SE: Unsere Kaufempfehlung für den günstigen Einstieg ist das iPhone SE der 3. Generation (aus dem Jahr 2022). Es ist das günstigste Modell von Apple, trumpft aber mit erstaunlich guter Ausstattung auf und bietet mit seiner Displaydiagonale von 4,7 Zoll zudem eine angenehme Bildschirmgröße. Es liegt gut in der Hand und lässt sich in der

MERKE

Zu jedem iPhone können Sie noch *AppleCare* hinzubuchen. Das kostet noch mal über 100€ extra. Mit den erweiterten Garantieleistungen sind Sie aber zwei Jahre auf der sicheren Seite, wenn etwas am iPhone kaputtgeht.

Regel auch mit nur einer Hand bedienen. Es verfügt (wie auch schon ältere iPhone-Modelle) über eine Home-Taste, in die der Fingerabdrucksensor integriert ist.

Die Nachteile dieses Modells:

- Es ist nur eine Kameralinse integriert, gezoomt werden kann hier nur digital mit entsprechendem Qualitätsverlust.
- Das SE 2 ist technisch auf dem Stand von 2022 und kann in Sachen Geschwindigkeit nicht mit aktuellen Modellen mithalten.
- Das Display ist nicht ganz so brillant wie die der neueren iPhones.

Unser Tipp: Das Basismodell mit 64 Gigabyte Speicher reicht in der Regel völlig aus. Wenn Sie noch einmal 80 € mehr investieren, gibt es doppelten Speicherplatz; damit sind Sie auch bei vielen Fotos und Videos und anderen speicherhungrigen Daten auf der sicheren Seite.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Das iPhone SE ist gut geeignet für alle, die ein handliches Smartphone haben möchten, das nicht zu schwer und nicht zu groß ist und das sich für die Gelegenheitsfotografie eignet. Haben Sie Ambitionen in Sachen Fotografie, dann lohnt die Investition in eines der besseren iPhones.

Das Flaggschiff der Apple Smartphones, das **iPhone 15**, gibt es als Standard- und als Pro-Version, es sind die leistungsstärksten Geräte im Sortiment. Beide Editionen gibt es wiederum mit zwei unterschiedlichen Displaygrößen.



Das iPhone SE ist in klassischen Farben verfügbar. (Foto: Apple)



Das schick verspiegelte Gehäuse des iPhones SE (Foto: Apple)

Das iPhone 15 gibt sich farbenfroh, wenngleich eher pastellig. Es gibt es jeweils in zwei unterschiedlichen Größen, mit 6,1 oder 6,7 Zoll großem Display. (Foto: Apple)



Allen 15er-Modellen gemein ist die 48 Megapixel starke Frontkamera und zahllose Möglichkeiten zur kreativen Bildgestaltung. Auch können Sie mit ihm hochaufgelöste Videos aus der Hand ganz ohne Verwacklung aufnehmen. Außerdem wird jedes Motiv in unterschiedlicher Tiefenschärfe gespeichert, sodass Sie später einfach in der App auswählen können, wie das Bild gestaltet wird. Das iPhone 15 Pro hat zusätzlich noch ein weiteres Telezoom und einen Makromodus integriert, außerdem besteht das Gehäuse aus sehr robustem Titan. Klar, dass außerdem aktuelle Mobilfunkstandards wie 5G oder digitale SIM-Karten unterstützt werden. Auch ein Schutz gegen Wasser ist gegeben.



Das iPhone 15 Pro ist aus Titan gefertigt. (Foto: Apple)

Makro bis ins letzte Detail – die Pro-Modelle besitzen einen speziellen Modus für Nahaufnahmen. (Foto: Apple)



Nochmals in der Zusammenfassung:

- Ein Gerät der *iPhone-15*-Serie ist »State of the Art« in Sachen Technik.
- Die eingebaute Kameratechnik der Pro-Serie ist dank vierfacher Optik für alle Aufnahmearten geeignet und bietet einen besonderen Makromodus. Aber auch schon das Standardmodell wartet mit unglaublichen 48 Megapixeln in der Frontkamera und optischen Zooms auf.
- iPhone 15 Plus und iPhone Pro Max haben wirklich riesige Displays und sind damit schon fast ein Ersatz für ein Tablet.
- Die Batterielaufzeit ist Spitzenklasse – je nach Modell kann man hier ohne »Nachladen« bis zu 26 Stunden Videos schauen und bis zu 100 Stunden Musik hören.
- Erstmals beim iPhone kann man per USB-C-Kabel die Batterie aufladen und Daten übertragen.

Die Vorgängermodelle, das **iPhone 14 und 13** gibt es vergünstigt zu kaufen. Diese Geräte liegen logischerweise ein bzw. zwei Modelljahre hinter der 15er-Serie. Allerdings werden Sie in Sachen Geschwindigkeit keinen großen Unterschied zum iPhone 15 bemerken. Im Vergleich zum iPhone SE sind sie aber deutlich leistungstärker. Das betrifft auch die Kameratechnik: Diese kann deutlich mehr als beim SE, aber weniger als beim iPhone 15.

Ansonsten werden aktuelle Mobilfunkstandards wie 5G unterstützt, und das Gehäuse aus Keramik verzeiht auch den einen oder anderen Sturz.

Zusammenfassend sind sowohl das iPhone 14 als auch das iPhone 13 dann geeignet, wenn Sie nicht ganz so viel Geld

ACHTUNG!

Geschenkte iPhones sind im Grunde die beste Option. Voraussetzung dafür, dass Sie alle Schritte in diesem Buch nachvollziehen können, ist aber ein Modell, auf dem auch die entsprechende *Betriebssystemversion* von Apple läuft. Das ist mittlerweile die Version *iOS 17*, die auf allen Geräten ab dem iPhone SE (Generation 2022) zur Verfügung steht.

investieren wollen, aber dennoch ein aktuelles Smartphone mit guter Kamera verwenden möchten.

Gebrauchte iPhones – Schnäppchen oder Fehlinvestition?

Klar, jedes iPhone ist eine ordentliche Investition, und da liegt es nahe, sich vielleicht auf dem Gebrauchtmarkt umzusehen. Es gibt viele, die ihr iPhone schon nach einem oder zwei Jahren durch ein neueres Modell ersetzen und das alte Gerät loswerden wollen. Prinzipiell gilt: Auch ein drei Jahre altes iPhone ist in Sachen Leistung völlig ausreichend. Allerdings kaufen Sie mit einem gebrauchten iPhone von privat die Katze im Sack. Denn Sie wissen nicht, wie oft das iPhone dem Vorbesitzer bzw. der Vorbesitzerin heruntergefallen ist und wie pfleglich mit ihm umgegangen wurde. Und vor allem wissen Sie nichts über den Zustand des Akkus, der eine größere Rolle für die Lebensdauer spielt.

Unser Tipp: Wenn Sie ein gebrauchtes Gerät erwerben, dann vom Händler mit Garantie. Zwölf Monate sind hier gesetzlich vorgeschrieben. Und unsere Erfahrung bei Onlineanbietern zeigt, dass man hier meist Topgeräte bekommt, teilweise sogar mit nagelneuem Akku. Kaufen Sie von privat, sollte zumindest noch eine Restgarantie von ein paar Monaten mit dabei sein. Und wenn Sie das iPhone geschenkt bekommen, dann dürfen Sie sich einfach darüber freuen.

Folgende Überlegungen sprechen gegen ein Gebrauchtgerät, vor allem dann, wenn das Wunschgerät keine Garantie mehr hat:

- **Zustand des Akkus, der internen Batterie:** Im Laufe der Zeit wird der Akku des iPhones schwächer. Erfahrungsgemäß ist das nach drei Jahren Laufzeit zu spüren. Sie müssen dann das Gerät häufiger laden. Ist der Akku komplett am Ende, muss er von einem Fachhändler ausgetauscht werden. Die Kosten liegen bei 100 bis 120 €.
- **Nicht sichtbare Defekte:** Ist das iPhone nicht pfleglich behandelt worden, können in der empfindlichen Elektronik Langzeitschäden auftreten, die Sie beim Kauf noch gar nicht bemerken.
- **Teure Reparaturen außerhalb des Garantiezeitraumes:** Ist an dem technischen Wunderwerk etwas defekt, wird es schnell teuer, und das vermeintliche Schnäppchen wird zum Groschengrab. Allein ein Displaytausch kann gut 150 € kosten.

Ist das iPhone älter als vier Jahre, raten wir vom Kauf ab. Nicht nur die Technik ist dann veraltet, sondern auch Systemaktualisierungen, sogenannte *Updates*, stehen nicht mehr zur Verfügung. Zudem ist kein Smartphone auf Langlebigkeit ausgelegt. Es ist leider ein Wegwerfprodukt, das mit den Jahren immer fehleranfälliger wird.

Viele verschiedene Geräte – ein Betriebssystem

Damit Sie Ihr iPhone bequem nutzen können, ist die auf ihm installierte *Software* oder auch *Betriebssystemversion* weit wichtiger als die jeweilige Geräteausstattung (Speicher, Kameras). Denn alles, was Sie mit Ihrem iPhone machen, welche Oberflächen Sie sehen und wie die Schaltflächen innerhalb der Apps heißen, hängt von der Betriebssystemversion ab. Die derzeit aktuelle Version *iOS 17* steht

ACHTUNG!

Wenn Sie ein Gebrauchtgerät kaufen, muss es unbedingt vom Vorbesitzer *zurückgesetzt* worden sein. Dann sind sämtliche Daten gelöscht, und beim Start verhält es sich wie ein neues iPhone. Ist es nicht zurückgesetzt, können Sie es nicht verwenden. Im letzten Kapitel zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr eigenes Telefon im Falle eines Verkaufs in seinen Urzustand zurückversetzen.

ACHTUNG!

Böse Falle: Das iPhone SE gibt es in zwei verschiedenen Versionen. Achten Sie unbedingt darauf, die Generation 2022 zu erwerben. Die erste Generation SE ist hoffnungslos veraltet, man versucht gerade im Gebrauchtmarkt, dieses Modell Kunden »unterzujubeln«.



Aluminium-Schutzhülle
von Aviato AirZERO
(Foto: arktis.de)

dabei sogar noch für Geräte zur Verfügung, die vor vielen Jahren auf den Markt gekommen sind. Das war damals das iPhone SE 2. Generation 2022. Sollten Sie also noch ein solches Gerät besitzen, das pfleglich behandelt wurde, können Sie alle Schritte in diesem Buch auch mit ihm vollständig nachvollziehen. Natürlich geht das auch mit den Geräten aus den Folgejahren: mit dem iPhone X, iPhone XR und XS und mit den Modellen 13 und 14. Gibt es aufgrund der Besonderheiten der Geräte selbst (mit oder ohne Home-Taste) in der Bedienung Abweichungen, weisen wir immer ausdrücklich darauf hin. Jetzt aber schlagen wir vor, dass Sie einfach durchstarten, damit Sie schnell zum iPhone-Profi werden.

Das iPhone schützen

Wir empfehlen Ihnen, sich eine Schutzhülle für Ihr iPhone zuzulegen. Es passiert viel zu schnell, dass einem das Gerät aus der Hand rutscht. Je nach Sturz kann das Gerät nicht nur Schrammen aufweisen, ein Sturz könnte sogar ein defektes Display nach sich ziehen. Dessen Reparatur kostet richtig Geld, eine Investition in den Schutz rechnet sich daher. Die Top-Tipps für eine gute Schutzhülle:

- Das Material spielt keine Rolle. Ob Leder, Holz oder Metall – für einen normalen Sturz ist das alles in Ordnung. Wählen Sie, was gefällt und vor allem gut in der Hand liegt.
- Die Hülle sollte die Bedienung der Schalter an der Seite des iPhones ermöglichen.
- Die Hülle muss unbedingt ein wenig höher als das iPhone selbst sein oder es sogar leicht umschließen. Denn somit kommt das Display beim Aufprall in der Regel gar nicht mit dem harten Boden in Berührung und ist optimal geschützt.

KAPITEL 2

Welcher Mobilfunktarif ist der richtige?

Zu jedem Mobiltelefon gehört natürlich der passende Tarif, mit dem Sie auch Ihre Telefonnummer erhalten. In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen die gängigen Tarifmodelle und geben Ihnen Tipps und Tricks an die Hand, damit Sie im Dschungel von *Flatrates* für Daten, Pauschalen und *Roaming*-Angeboten nicht den Überblick verlieren. So bleiben Sie durch die Wahl des passenden Tarifs flexibel und sparen Geld.

Grundsätzlich gibt es drei Optionen:

- Telefon- und Datenpaket
- nur Mobiltelefonie
- nur mobile Daten

Das Kombipaket aus Telefonie und *mobilen Daten* ist exakt das, was Sie für Ihr neues iPhone benötigen. Sie können wie gewohnt telefonieren, unterwegs aber auch im Internet surfen, E-Mails empfangen oder Fotos verschicken. Auch die Nutzung von Navigationsdiensten ist damit möglich. Es gibt hier unzählige Varianten, die wir uns im folgenden Abschnitt anschauen.



Egal, für welches iPhone Sie sich entscheiden – ein Mobilfunkvertrag ist Pflicht. (Foto: Apple)

Nur mobil telefonieren

Mit einem Tarif, der nur Mobiltelefonie und SMS abdeckt, können Sie die meisten Funktionen Ihres iPhones nicht nutzen. Diese Tarife sind für Telefone gedacht, mit denen Sie lediglich Telefongespräche führen können.

Nur mobile Daten

Mobile Datenpakete sind auch nicht für das Smartphone gedacht. Diese Angebote richten sich an die Besitzer von Tablets, die nicht telefonieren, aber mobil im Internet unterwegs sein und alle Apps nutzen wollen. Bei diesen Datentarifen können Sie keine normalen Gespräche per Telefonnummer empfangen.

ACHTUNG!

Früher war der Mobilfunkvertrag eine attraktive Möglichkeit, ein Handy mitzufinanzieren. Das lohnt sich heute meist nicht mehr. Zumeist ist es günstiger, das Smartphone separat zu kaufen.

MERKE

Ins Ausland telefonieren Sie am besten mit *WhatsApp* oder mit *FaceTime* – das kostet Sie nämlich gar nichts. Wie das funktioniert, zeigen wir ab Seite 171 und ab Seite 325.

Vertrag oder Prepaid? Was sind die Unterschiede?

Sie kennen sicher den klassischen Telefonvertrag Ihres Festnetzanschlusses zu Hause. Man legt sich auf einen Anbieter fest und ist dann zumeist 24 Monate gebunden. Beim Mobilfunk gibt es diesen Vertrag auch, allerdings sind auch *Prepaid*-Angebote ohne Vertragsbindung sehr beliebt. Damit bleiben Sie flexibel und sind nicht langfristig gebunden. Die Unterschiede zwischen diesen beiden Modellen erläutern wir Ihnen in diesem Abschnitt.

Einen klassischen Mobilfunkvertrag gibt es bei allen großen Anbietern, wie z. B. *T-Mobile*, *Vodafone*, *O2* oder *1 & 1*, sowohl online als auch im Shop. Andere, kleinere Anbieter mit Vertrag gibt es dagegen nur online. Damit legen Sie sich zumeist für 24 Monate auf einen Tarif fest, die monatliche Rate wird von Ihrem Konto abgebucht.

Die Vorteile:

- Die meisten Anbieter haben Berater in ihren eigenen Shops oder in Elektronikmärkten und damit persönliche Ansprechpartner für Sie.
- Der fällige Betrag wird monatlich vom Konto abgebucht; Sie müssen sich um nichts kümmern.
- Sie haben maximalen Empfang und maximale Surfgeschwindigkeit, da direkt beim Anbieter gebucht wird.
- 5G, der aktuelle, schnelle Mobilfunkstandard, wird in der Regel vollumfänglich unterstützt.
- Telefonate ins Ausland sind bei einem solchen Vertrag meist günstiger als mit Prepaid.
- Sie können im Shop gegebenenfalls eine Mobilfunknummer aus einer Auswahl aussuchen.
- Die moderne eSIM (siehe Seite 34 in Kapitel 3) wird unterstützt, das Plastikkärtchen mit dem Chip ist damit überflüssig.

Die Nachteile:

- Häufig existiert eine 24-monatige Vertragsbindung – und ohne rechtzeitige Kündigung erfolgt in der Regel eine automatische Verlängerung um weitere 12 Monate.
- Die Tarife umfassen oft zusätzliche Dienste, die für Privatkunden meist zu teuer und zu umfangreich sind.

Sogenannte *Prepaid*-Angebote gibt es von unzähligen Anbietern, und jeder Supermarkt hat seine eigene Marke. Im Hintergrund werkeln allerdings trotzdem die großen Anbieter, womit sowohl der Datentransfer als auch Telefonate über das Netz von O2, Vodafone oder der Telekom usw. abgewickelt werden. Sprich, guter Empfang ist garantiert. Prepaid-Angebote funktionieren folgendermaßen: Sie kaufen Ihre SIM-Karte, bekommen eine Telefonnummer und

ACHTUNG!

Europa-Falle: Mit *Roaming* telefonieren Sie, wenn Sie im europäischen Ausland unterwegs sind, zu denselben Konditionen wie in Deutschland. Aber aufgepasst: Die Schweiz gehört meist nicht dazu. Ist das nicht gesondert in Ihrem Vertrag geregelt, wird das Surfen und Telefonieren dort richtig teuer. In Großbritannien ist es ganz ähnlich – nach dem Brexit ist es von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich geregelt. Erkundigen Sie sich unbedingt vor Ihrer Reise nach den Konditionen. Beachten Sie hierzu unsere Tipps ab Seite 408.



müssen dann immer Guthaben aufladen, um mobil surfen oder telefonieren zu können. Sie kaufen dazu Guthaben und buchen es manuell auf. Eine Bankverbindung ist nicht erforderlich.

Die Vorteile:

- Keine Vertragsbindung. Läuft Ihr gebuchtes Paket aus, fallen keine Kosten an. Durch Laden von neuem Guthaben wird alles wieder aktiviert.
- Sie müssen keine Bankverbindung angeben.
- Es gibt eine große Auswahl aus einer Vielzahl namhafter Anbieter.
- Guthaben kann auch als Karte in Drogerie- oder Supermärkten gekauft werden.
- Die kombinierten Telefon- und Datenpakete sind meist günstig.
- Jeden Monat kann das Tarifpaket gewechselt werden.

Die Nachteile:

- Sie müssen sich selbst um das Aufladen Ihres Guthabens kümmern. Vergessen Sie, Guthaben nachzuladen, ist das Telefon erst einmal »lahmgelegt«.
- Vor allem beim Kauf einer Guthabekarte haben Sie keinen kompetenten Ansprechpartner vor Ort.
- Ihre Telefonnummer können Sie hier nicht aussuchen.
- Da die Billiganbieter das Mobilfunknetz günstig einkaufen müssen, sind der Empfang und die Datengeschwindigkeit nicht immer so gut wie mit einem Vertrag.
- Viele Prepaid-Anbieter unterstützen den Mobilfunkstandard 5G noch nicht – sprich, Ihr iPhone könnte viel schneller im Web unterwegs sein, wird aber dadurch blockiert.

- Die sogenannte eSIM wird meistens nicht unterstützt (siehe Seite 34).

Für den Einstieg empfehlen wir Ihnen dennoch einen Prepaid-Tarif. Damit haben Sie die Kosten im Blick und sind hinsichtlich der Tarifwahl nicht gebunden. Gerade am Anfang fällt es schwer, abzuschätzen, wie viele mobile Daten man überhaupt benötigt.

Die Wahl des richtigen Pakets – so viel Flatrate muss sein

Wir können Ihnen nur ein paar Anhaltspunkte geben, wie Ihr ideales Tarifpaket aussieht: Zu vielfältig sind die Anbieter und Angebote am Markt, und wir wissen nicht, wie Sie Ihr Smartphone nutzen. Wie vorhin schon erwähnt, benötigen Sie ein Kombipaket aus Telefonie und Daten (Internet).

Die drei Top-Tipps zur Entscheidungsfindung:

- Wählen Sie in jedem Fall ein Paket, das monatlich abgerechnet wird.
- Das Paket sollte eine Telefonflatrate ins Mobilfunknetz und Festnetz enthalten.
- Das Datenpaket für die Nutzung des mobilen Internets sollte mindestens 3 Gigabyte pro Monat umfassen.

Wichtig zu wissen: Haben Sie Ihr Datenvolumen aufgebraucht, wird die Surfgeschwindigkeit auf Schnecken-tempo reduziert. In vielen Fällen können Sie aber kostenpflichtig »nachladen«. Auch hier ist Prepaid perfekt: Wenn Sie wiederholt Ihr monatliches Limit überschreiten, wechseln Sie im kommenden Monat einfach eine Tarifstufe höher mit einem größeren Datenpaket.

MERKE

Flatrate bedeutet, dass die Kosten durch den festgelegten Betrag im Vorhinein gedeckt sind. Es entstehen also keine Zusatzkosten.

Haben Sie zu Hause allerdings kein eigenes *WLAN*, können Sie in Ihren eigenen vier Wänden nur mobil auf das Internet zugreifen. Dann sind eher 6 bis 8 Gigabyte Datenvolumen pro Monat statt der von uns vorher empfohlenen 3 Gigabyte nötig.

Die Kosten für eine Kombination aus Telefonflatrate und einem Datenpaket mit 5 Gigabyte lagen zu dem Zeitpunkt, als dieses Buch gedruckt wurde, bei unter 10 € pro Monat.

Im Supermarkt läuft der Einkauf folgendermaßen ab: Sie kaufen ein Starterpaket mit der SIM-Karte, die Ihre Telefonnummer enthält. Dieses Paket kostet meist um die 10 €. Oft ist dabei ein Telefonguthaben in gleicher Höhe schon aufgebucht. Erst bei der Aktivierung der SIM-Karte (siehe dazu das folgende Kapitel) müssen Sie sich für ein Tarifangebot entscheiden. Einige gängige Anbieter von Prepaid-Angeboten sind *ALDI TALK* bzw. *Hofer* (in Österreich), *Congstar*, *Lidl Connect*, *Vodafone CallYa* und *Tchibo Mobil*.

KAPITEL 3

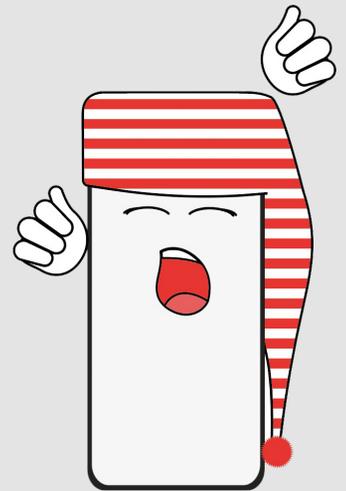
Das iPhone zum ersten Mal in Betrieb nehmen

Sie haben Ihr iPhone neu gekauft, und auch die Unterlagen des Mobilfunkanbieters liegen vor? Dann wird es Zeit, das Gerät »aufzuwecken« und ganz für Sie einzurichten. In diesem Kapitel führen wir Sie Schritt für Schritt durch die einzelnen Vorgänge, die notwendig sind, damit Ihr neues Smartphone auch richtig funktioniert. Keine Sorge, die meisten Schritte müssen Sie sich nicht merken, da sie nur beim ersten Start nötig sind.

Ganz wichtig: Haben Sie ein iPhone gebraucht erhalten, vielleicht von Ihren Kindern oder Enkelkindern, dann müssen Sie gegebenenfalls einige Schritte dieser Anleitung gar nicht durchführen, da das bereits bei der ersten Einrichtung erledigt wurde. Fragen Sie im Zweifel einfach den Vorbesitzer oder die Vorbesitzerin.

Die SIM-Karte einsetzen

Die SIM-Karte, die Sie von Ihrem Mobilfunkbetreiber erhalten, ist das Herzstück des Smartphones, denn sie enthält alle Sicherheitscodes (sogenannte *PIN* und *PUK*), um Unbefugten den Zugriff auf Ihr Telefon zu verwehren. Innerhalb des Plastikkärtchens befindet sich zudem die



ACHTUNG!

Bewahren Sie das Kärtchen unbedingt an einem sicheren Ort auf, damit Sie im Falle eines Falles alle Codes griffbereit haben.

MERKE

Die vierstellige *PIN1* müssen Sie auswendig lernen. Sie benötigen sie aber nur, wenn das iPhone komplett ausgeschaltet war und dann wieder neu gestartet wird.

eigentliche SIM-Karte mit einem Chip, auf dem Ihre Telefonnummer abgespeichert ist. Diese SIM-Karte wird in das iPhone eingelegt. Aus Sicherheitsgründen ist hier Ihre Telefonnummer nicht mit aufgelistet. Sie befindet sich in der Regel auf einem separaten Beiblatt.



- 1** *PIN1*: Dies ist der PIN-Code, der bei jedem Neustart Ihres iPhones abgefragt wird.
- 2** *PIN2*: Dieser Code wird nur in besonderen Fällen abgefragt.
- 3** *PUK1* und *PUK2*: Das sind Ihre Notfall-Codes, die Sie eingeben müssen, wenn Sie beispielsweise Ihre PIN mehrfach falsch eingetippt haben.
- 4** *SIM-Karte*: Diese muss aus dem Plastikkärtchen herausgetrennt werden. Für das iPhone brauchen wir den kleinsten, inneren Teil (hier das weiße Plättchen), die *Nano-SIM*.

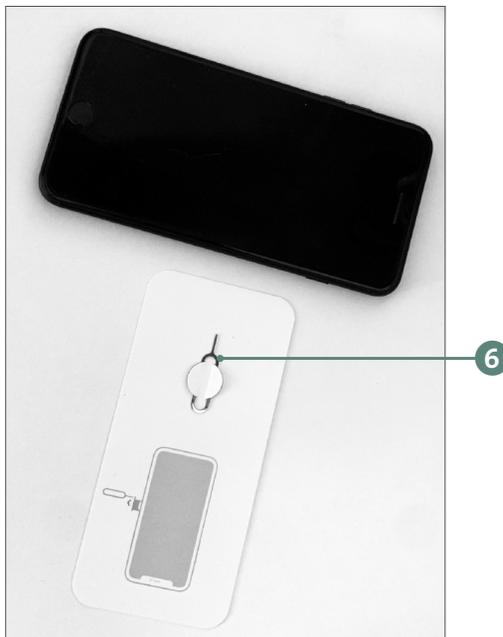
Legen wir nun aber los:

- 1.** Lösen Sie die Nano-SIM-Karte **5** mit leichtem Druck aus der Plastikkarte. Sie können nichts kaputtmachen, da beim Herauslösen der Schablonen am Ende die innere kleine Karte übrig bleibt.

SIM-Karte im Ladengeschäft freischalten lassen

Wie im vorangegangenen Kapitel erwähnt, gibt es viele Guthabentelefonkarten, die Sie einfach regelmäßig nach Bedarf nachladen. Doch auch diese vertragsfreien SIM-Karten müssen einmalig auf Ihren Namen und mit einem Ausweisdokument registriert werden. Am einfachsten erledigen Sie das direkt beim Kauf; fast jedes Geschäft bietet diesen Service an. Der Vorteil: Sie können nach wenigen Stunden direkt loslegen, und es ist einfach stressfrei. Es ist natürlich auch möglich, die SIM-Karte von zu Hause aus freischalten zu lassen, aber das ist etwas anspruchsvoller. Wie es funktioniert, zeigen wir Ihnen ab Seite 59.

2. Jetzt benötigen Sie das merkwürdige »Zahnstocherwerkzeug«, das jedem neuen iPhone beiliegt **6**. Sollten Sie ein gebrauchtes iPhone erhalten haben, tut es alternativ auch eine aufgebozene Büroklammer oder eine Stecknadel.





3. Suchen Sie am rechten Rand des Smartphones eine kleine Öffnung. Hier stecken Sie das Werkzeug mit etwas Druck hinein, und wie von Zauberhand öffnet sich der verborgene SIM-Karten-Einschub.

4. Ziehen Sie das kleine Fach vorsichtig vollständig aus dem iPhone heraus **7**, und legen Sie die Nano-SIM ein **8**. Dank der Kerben bzw. Aussparungen gibt es nur eine mögliche Option. Sie können also nichts falsch machen.



5. Schieben Sie nun den SIM-Kartenhalter vollständig in das iPhone zurück, bis er hör- und fühlbar einrastet. Damit ist Ihr iPhone einsatzbereit für die nächsten Schritte.

MERKE

Mit der eSIM können sie zwei Telefonverträge in Ihrem iPhone betreiben, was für einen Auslandsaufenthalt außerhalb Europas praktisch sein kann.

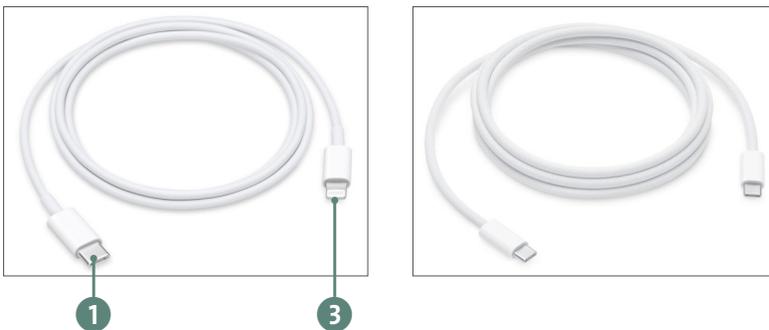
eSIM – die SIM ganz ohne Karte

Anbieter wie die Telekom haben auch eine sogenannte eSIM im Angebot. Damit brauchen Sie das kleine Plastikkärtchen gar nicht mehr, alles wird digital freigeschaltet. In der Regel erhalten Sie aber trotzdem zuerst das Plastikkärtchen und können dieses dann beim Händler vor Ort durch die eSIM ersetzen. Der Vorteil – es erfolgt beim Neustart des iPhones keine Codeabfrage und der Kartenslot kann mit einer anderen SIM-Karte belegt werden. Wenn Sie ins nichteuropäische Ausland reisen, beispielsweise in die USA, hat die Prepaid-Karte vor Ort im Handy Platz und Sie können darüber telefonieren und surfen. Wichtig: Die meisten Prepaid-Anbieter haben die eSIM noch nicht im Angebot.

Das iPhone aufladen

Bei einem neuen Smartphone ist der Akku bereits ein wenig geladen. Trotzdem sollten Sie es nach dem Auspacken zunächst vollständig aufladen.

Für Apple-Smartphones gibt es zwei unterschiedliche Ladekabel. Modelle bis Version 15 setzen auf eine eigene Lösung, den Lightning-Anschluss. Ab dem iPhone 15 hat sich auch Apple für USB-C entschieden. Bei diesem Anschluss sind beide Enden identisch, es spielt keine Rolle, wo das iPhone angesteckt wird. Anders beim Lightning-Kabel. Dieses Lade- und Datenkabel hat zwei verschiedene Anschlüsse. Das Ende mit dem etwas breiteren Stecker ist der *USB-C-Anschluss* ①. Mit ihm können Sie das iPhone an Ihren Computer anschließen und es dort aufladen. Viel schneller geht es, wenn Sie den USB-Stecker in einen passenden *Adapter-Netzstecker* ② stecken und Ihr iPhone dann über die normale Steckdose aufladen. Der Netzstecker ist aber nicht im Lieferumfang der iPhones enthalten. Sie können aber jeden beliebigen Adapter verwenden.

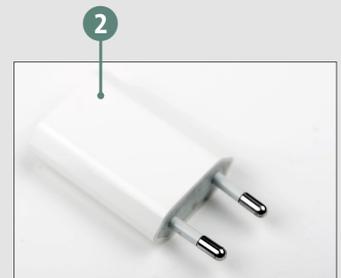


Den kleinen Stecker, den sogenannten *Lightning-Anschluss* ③, stecken Sie unten am iPhone ein ④ – er ist

Stecker verbinden



iPhone laden



Netzstecker

Links ein USB-C- und Lightning-Anschluss, rechts der reine USB-C-Anschluss (Fotos: Apple)

MERKE

Das kleine Lightning-Kabel wird direkt am iPhone angeschlossen.

übrigens auf beiden Seiten identisch geformt, Sie können ihn gar nicht verkehrt herum einstecken.

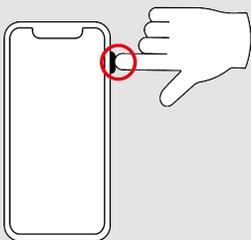


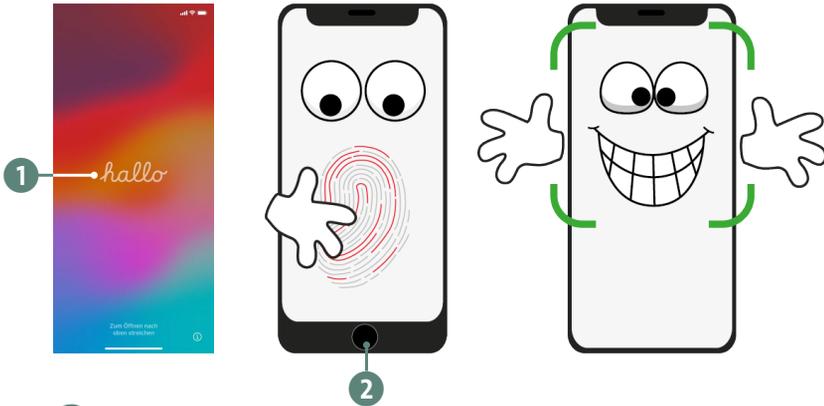
Der Ladevorgang startet umgehend, und nach meist weniger als 1 Stunde ist das iPhone startklar. Es kann sein, dass es sich während des Ladevorgangs schon automatisch einschaltet.

Das iPhone einschalten und dem Einrichtungsassistenten folgen

Sofern sich Ihr iPhone beim Laden nicht schon von selbst eingeschaltet hat, machen Sie das manuell – das funktioniert bei sämtlichen Modellen mit einem längeren Druck auf die *Stand-by-Taste* rechts oben. Kurz darauf erscheint das Apple-Logo auf dem Bildschirm, und die Einrichtung beginnt:

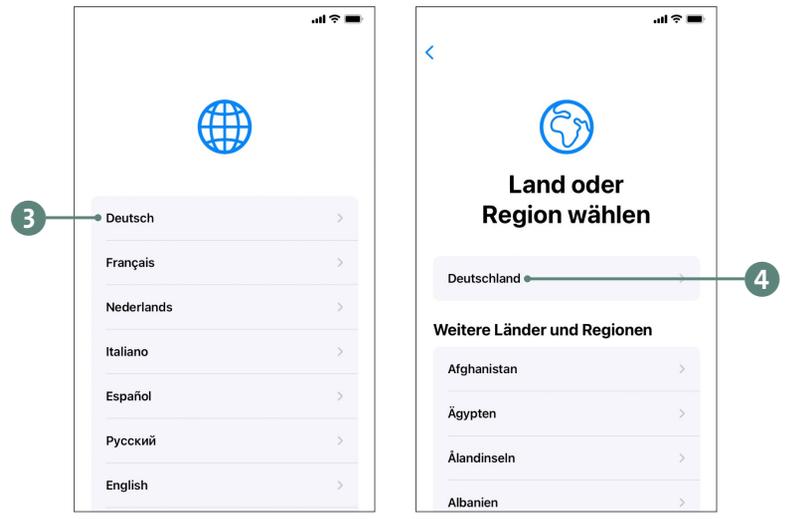
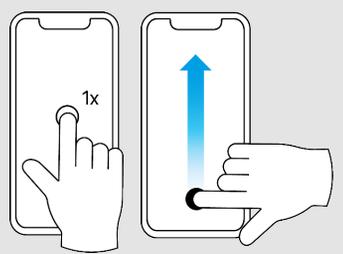
1. Sie werden mit einem freundlichen **Hallo** in mehreren Sprachen begrüßt ①. Zum Fortfahren drücken Sie entweder die *Home-Taste* ② oder streichen mit einem Finger von unten nach oben.



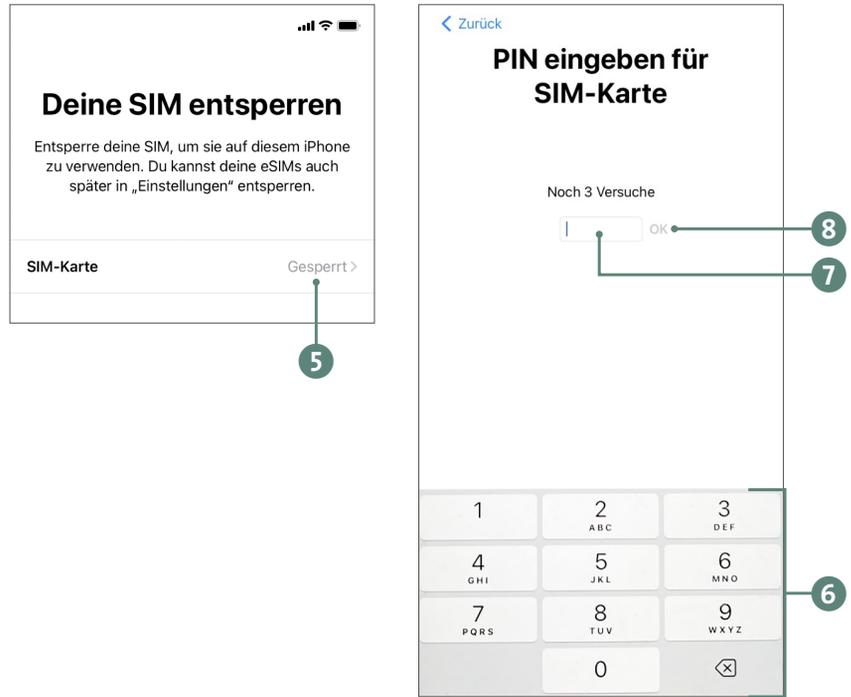


MERKE
Beim iPhone mit Home-Taste drücken Sie diese einmal kräftig.
Beim iPhone mit Gesichtserkennung streichen Sie mit gedrücktem Finger von unten nach oben.

2. Nun folgt die Auswahl Ihrer Sprache und der Region. Tippen Sie mit einem Finger einmal auf Ihre gewünschte Sprache – für dieses Buch wählen wir **Deutsch** **3**. Sollte Ihre gewünschte Sprache nicht im Bildausschnitt zu sehen sein, setzen Sie Ihren Finger auf das Display und »schieben« damit nach oben, bis Ihre gewünschte Sprache erscheint. Tippen Sie dann einmal. Sie gelangen direkt in den nächsten Bildschirm mit der **Region**. Hier möchte Apple wissen, wo Sie sich gerade befinden. Wählen Sie also etwa **Deutschland** **4**. Alternativ können Sie auch hier über das Fingerschieben Ihre Region wählen. Tippen Sie die Auswahl einmal an.



3. Es erscheint nun die Info, dass die SIM-Karte entsperrt werden muss. Tippen Sie auf das Feld **Gesperrt** **5**.

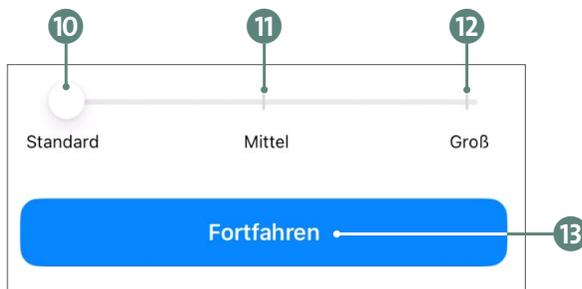


4. Jetzt können Sie die PIN Ihrer SIM-Karte eintippen. Sie finden die PIN in Ihren Mobilfunkunterlagen (siehe Seite 32). Nutzen Sie das eingeblendete Tastenfeld **6**, und tippen Sie der Reihe nach alle vier Ziffern ein. Die Ziffern erscheinen aus Sicherheitsgründen nur als schwarze Punkte **7**. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit einem abschließenden Fingertipp auf **OK** **8**. Haben Sie sich vertippt, müssen Sie die Eingabe wiederholen. Beachten Sie, dass das aber insgesamt nur dreimal möglich ist – andernfalls ist die PIN nicht mehr gültig.

5. Jetzt dürfen Sie entscheiden, wie das iPhone Sie künftig anspricht. Tippen Sie hier einfach an, was für Sie sympathischer ist. Wir entscheiden uns hier für **Divers** **9**.



6. Nun geht es darum, wie Ihr iPhone und wie seine Oberfläche aussehen sollen. Zuerst geht es um die Darstellungsgröße der Symbole und Schriften. Um diese von **Standard** 10 zu ändern, tippen Sie mit einem Finger einfach auf **Mittel** 11 oder **Groß** 12, die Änderung wird sofort angezeigt. Sie können beliebig oft wechseln und vergleichen. Erst mit einem Fingertipp auf **Fortfahren** 13 bestätigen Sie die eingestellte Größe.

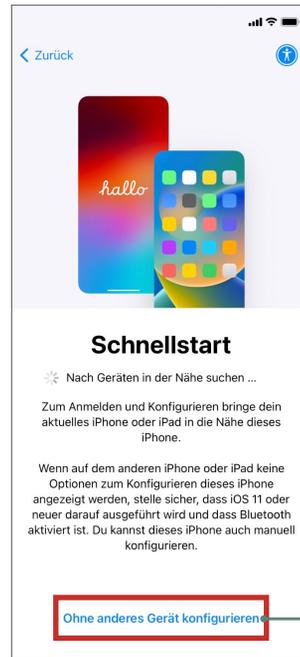


MERKE

Sie finden sowohl den WLAN-Namen als auch das Kennwort häufig auf der Rückseite des Routers aufgedruckt.

Ohne anderes Gerät konfigurieren

7. Den nun eingeblendeten **Schnellstart** müssen Sie überspringen. Tippen Sie auf **Ohne anderes gerät konfigurieren** 14.

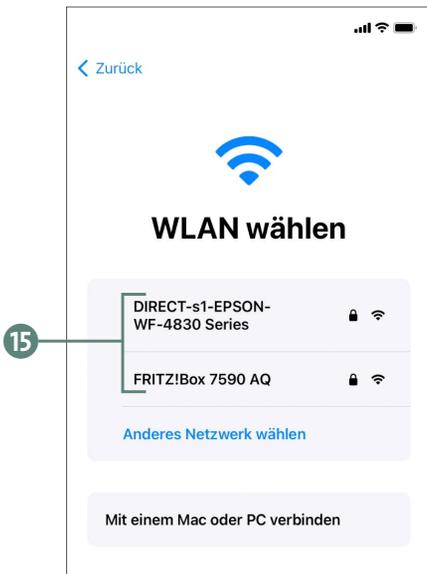


Wie ins Internet? WLAN oder Mobilfunk?

Für die Einrichtung des iPhones muss eine Internetverbindung bereitstehen. Apple schlägt Ihnen hier den Zugang über ein WLAN vor. Haben Sie bereits Internet über DSL oder Kabel bei sich zu Hause, ist dies der beste Weg. Haben Sie das nicht und auch erst jetzt eine neue Smartphone-Karte gekauft, dann müssen Sie bei Freunden bzw. Freundinnen oder Familienmitgliedern vorbeischaun und dort die Einrichtung in deren WLAN vornehmen.

8. Nun folgt die Auswahl des Internetzugangs. Das iPhone präsentiert Ihnen zunächst alle verfügbaren WLAN-Zugänge und blendet automatisch alle verfügbaren Netze ein 15. Tippen Sie das gewünschte WLAN einmal

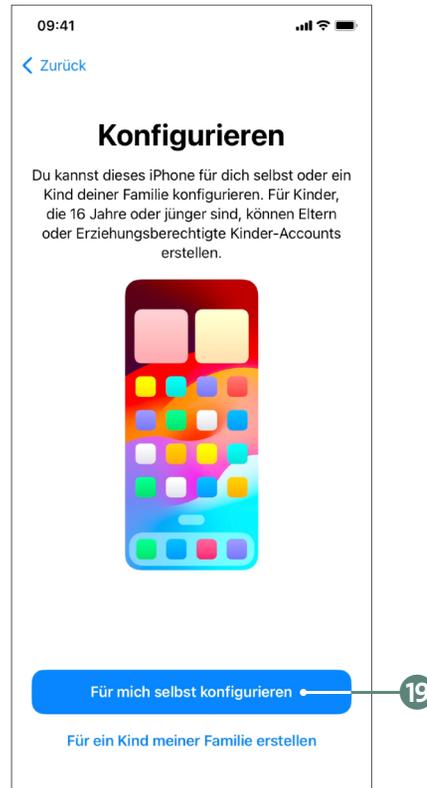
an; die Bezeichnung kann sowohl ein Name als auch eine Zahlen- oder Buchstabenkombination sein. Sie gelangen anschließend zur Eingabe des Passwortes **16** in ein neues Fenster. Das Passwort müssen Sie mit der Bildschirmtastatur eintippen. Das kann unter Umständen knifflig werden, wenn nicht nur Buchstaben, sondern auch Sonderzeichen oder Ziffern gefragt sind. Falls Sie damit noch nicht vertraut sind, blättern Sie bitte zur Seite 182 vor, wo wir die Bedienung der Tastatur ausführlich erklären. Ein finaler Fingertipp auf **Verbinden** **17** startet den Zugang zum Internet.



9. Wurde die Verbindung aufgebaut, gelangen Sie nach einer kurzen Aktivierungspause zu einer Seite mit Datenschutzhinweisen. Hier tippen Sie auf **Weiter** **18**.



Mit **Konfigurieren** entscheiden Sie, ob das Smartphone für Sie oder für ein Kind bestimmt ist. Aktuell wählen Sie **Für mich selbst konfigurieren** **19**.



Aufgepasst: Jetzt müssen wir uns aufteilen: Je nachdem, welches iPhone Sie besitzen, ist der folgende Schritt unterschiedlich.

Face ID – Gesicht statt Passwort

Mit der Face ID entsperren Sie nach erfolgter Einrichtung nicht nur Ihr iPhone, sondern loggen sich ohne Passworteingaben auf Webseiten ein oder kaufen Apps im *App Store*. Das bedeutet viel Komfort, und vor allem müssen Sie sich keine

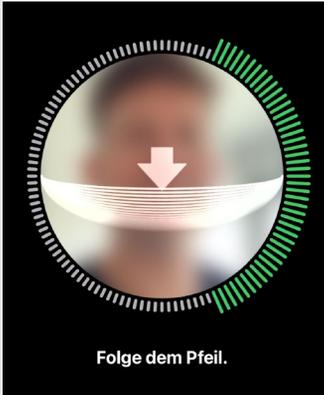
Passwörter mehr merken. Das Verfahren ist sehr sicher, weder eine Zwillingsschwester noch andere nahe Verwandte werden hier mit ihrem Gesicht Erfolg haben. Zudem ist es Face ID auch komplett egal, ob Sie eine Brille tragen oder nicht bzw. auch mal mit oder ohne Brille am iPhone aktiv sind.



Wenn Ihr iPhone per Face ID funktioniert, gehen Sie nun wie folgt vor:

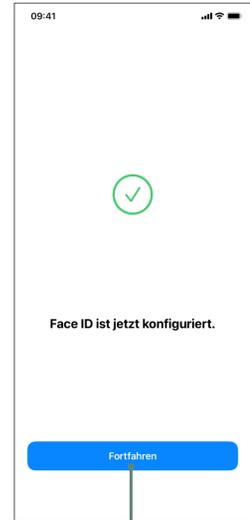
1. Tippen Sie zunächst auf **Weiter** **1**, um die Gesichtserkennung zu starten. Nun erscheint ein Bildschirm mit Hinweisen, wie der Vorgang funktioniert **2** – mit einem Tipp auf **Los geht's** **3** starten Sie.





Schön mitmachen – bei Bedarf sagt Apple ganz genau, wohin Sie den Kopf drehen müssen.

2. Das iPhone sorgt direkt für Gymnastik – drehen und wenden Sie Ihren Kopf gemäß den Vorgaben auf dem Bildschirm **4**.



3. Nach kurzer Zeit ist der erste Scan beendet **5**, und Sie dürfen den ganzen Vorgang nochmals durchlaufen, damit die Erkennungsgenauigkeit noch besser wird.

Wenige Augenblicke später ist Ihre Face ID perfekt eingerichtet. Tippen Sie auf **Fortfahren** **6**, und blättern hier im Buch auf Seite 46.

Touch ID – passwortfrei unterwegs

Mit der Touch ID entsperren Sie nach erfolgter Einrichtung mit Ihrem Finger nicht nur Ihr iPhone, sondern loggen sich ohne Passworteingaben auf Webseiten ein oder kaufen Apps im *App Store*. Das ist sehr komfortabel, vor allem müssen Sie sich keine Passwörter mehr merken.

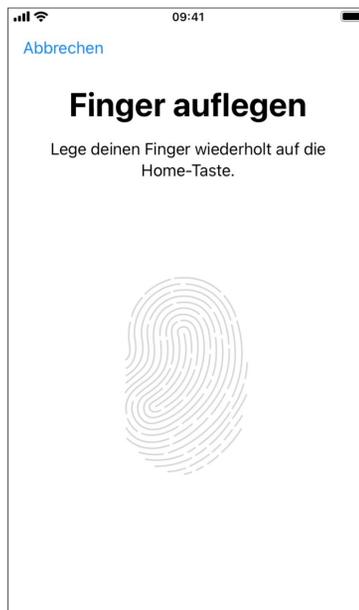
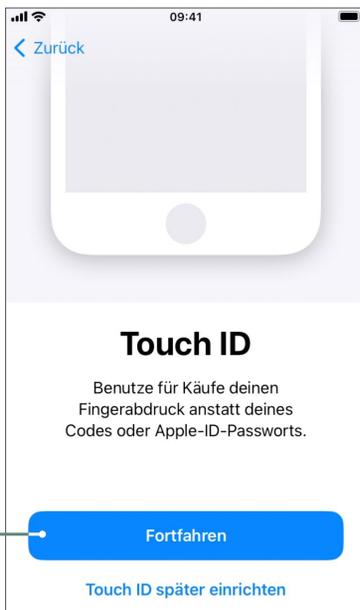
Wenn Ihr iPhone die Home-Taste besitzt, gehen Sie so vor:

1. Auf Ihrem iPhone erscheint der folgende Bildschirm zur Einrichtung der Touch ID, des Fingerabdrucksensors. In diesem Bildschirm tippen Sie auf **Fortfahren** **1**.

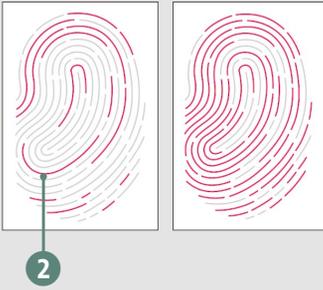
Bei der Einrichtung der Touch ID sollten Ihre Finger weder frisch eingecremt noch verschwitzt sein, sonst funktioniert der Sensor nicht richtig. Wir empfehlen, dass Sie für die Touch ID den Daumen jener Hand verwenden, mit der Sie das iPhone halten. Sie werden sehen, dass dies die komfortabelste Methode ist.

Freie Fingerwahl bei der Touch ID

Sie können frei entscheiden, mit welchem Finger Ihr iPhone künftig entsperrt wird. Wir präferieren den Daumen, aber Sie können auch gerne den Zeigefinger wählen. Und ob links oder rechts, das ist ebenfalls Ihnen überlassen.

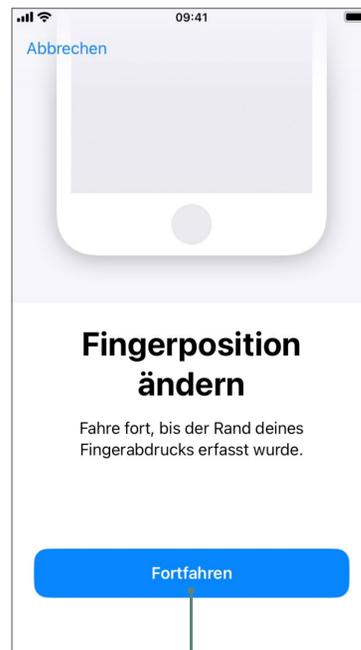


Wenn Ihr iPhone eine Home-Taste besitzt, wird nun der Fingerabdruck eingerichtet.



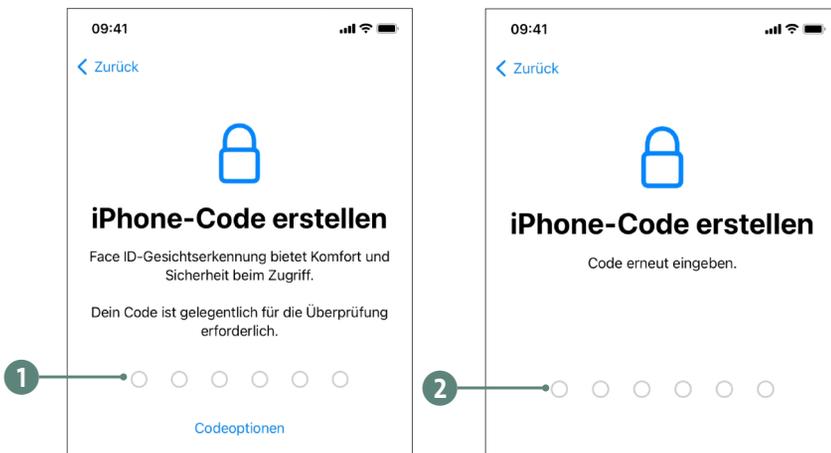
2. Jetzt legen (nicht drücken!) Sie jenen Finger, den Sie zukünftig für die Touch ID verwenden möchten, auf die Home-Taste. Ihr iPhone zeigt durch das Einblenden roter Linien **2**, dass die Erkennung funktioniert. Setzen Sie den Finger erneut auf die Home-Taste, bis der Fingerabdruck am *Display*, also auf Ihrem Bildschirm, vollständig gefüllt ist.

Sie gelangen automatisch zum folgenden Bildschirm. Jetzt müssen Sie denselben Finger anders positionieren, damit auch die Ränder des Fingers erfasst werden. So wird später die Erkennung verbessert. Tippen Sie wieder auf **Fortfahren** **3**, und legen Sie erneut den Finger mehrfach auf die Home-Taste, dieses Mal aber immer leicht schräg, bis auch hier der Fingerabdruck am Display komplett gefüllt ist. Sie gelangen direkt in den nächsten Abschnitt.



Ab hier geht es für alle iPhone-Besitzer identisch weiter:

1. Neben der Touch ID bzw. Face ID müssen Sie nun noch einen sechsstelligen Code festlegen **1**. Damit kann das iPhone ebenfalls entsperrt werden. Nach einem Neustart Ihres Telefons wird zudem sicherheitshalber immer der Code anstelle der Touch bzw. Face ID abgefragt. Tippen Sie die gewünschte Zahlenkombination über die eingeblendete Tastatur ein. Direkt im Anschluss müssen Sie dieselbe Kombination ein weiteres Mal zur Kontrolle eingeben **2**.



2. Nun bietet Apple Ihnen an, Ihre Daten von einem Mac oder einem alten iPhone zu übernehmen. Wir gehen aber davon aus, dass das ihr erstes Smartphone ist. Daher tippen Sie jetzt auf **Nichts übertragen** **3**.

3. Jetzt dreht sich alles um die *Apple-ID*. Haben Sie schon ein Apple-Gerät (einen Mac, ein iPad oder ein iPhone), dann können Sie hier Ihre vorhandenen Daten eingeben **4** und sich die folgenden Schritte sparen. Da wir davon ausgehen, dass Sie neu in der Apple-Welt sind, zeigen wir Ihnen das Anlegen einer Apple-ID ganz ausführ-

Sechsstelligen Sicherheitscode festlegen

